Facebook-Mitmachaktionen vom Naturpark Aukrug e.V.

Inka Harms, Bargfelder Str. 10, 24613 Aukrug, 04873-8714661, inka.harms@naturpark-aukrug.com

---

Ohrwurmhilfe

Nein, Ihr sollt uns nicht helfen einen Song zu suchen! Wir wollen mit Euch zur Blattlausbekämpfung an Euren Obstbäumen ein einfaches Ohrwurmhaus bauen, damit die Tierchen für Tagsüber ein trockenes Versteck haben und Nachts fleißig die Schädlinge vertilgen.

- **So geht's:**
  Einen gelochten Tontopf mit Seil und Knoten oder innen quergelegtem Holzstäbchen als Aufhängung versehen
- Den Topf mit Holzwolle ausstopfen
- Statt Draht kann ein „Fadennetz" das Herausfallen der Holzwolle verhindern (siehe Foto)
- Wer möchte kann das Häuschen noch hübsch heimelig bemalen

Beim Aufhängen muss das Ohrwurmhaus Kontakt zu einem Ast haben, damit die Tiere problemlos hineinkriechen können. Aber bedenke: Ein Ohrwurmunterschlupf sollte nie Bestandteil eines Insektenhotels sein, da sie auch Larven und Raupen von Nützlingen vertilgen könnten! Und übrigens: Ohrwürmer sind harmlos und krabbeln nicht in die Ohren! Der Name rührt von früheren medizinischen Behandlungen, bei denen man glaubte mit zu Pulver gemahlenen Tierchen Ohrenkrankheiten heilen zu können

Ihre Majestät, der Spitzwegerich

Am 24. Mai wird in ganz Europa der Europäische Tag der Parke gefeiert. Ziel des Aktionstages ist es Menschen näher an die Natur heranzuführen und ihnen den Wert von Schutzgebieten mit ihrer reichen Artenvielfalt nahezubringen. Aus aktuellem Anlass wurde für dieses Jahr das Thema „Naturerleben und Gesundheit" gewählt und wir wollen Ihnen den „König der Wege", den Spitzwegerich vorstellen: Er wurde schon 2014 aufgrund seiner hervorragenden Heilkräfte zur Arzneipflanze des Jahres gewählt. Wir möchten die tollen Eigenschaften dieser Wunderpflanze, der auch fast immer zu finden ist wenn man ihn braucht, ausprobieren und zwar als:

- Wirkungsvollen Hustensirup, da reizlindernd, beruhigend und entzündungshemmend
- Erste-Hilfe-Salbe und Tinktur bei Stichen aller Art, da entzündungshemmend, desinfizierend und wundheilend
- - Die Rezepte findet Ihr auf den Fotos oder können beim Naturpark nachgefragt werden. -

Und apropos: Als Soforthilfe einfach ein paar Blätter vom Spitzwegerich zerquetschen und auf den Stich auflegen. Dies mindert den Juckreiz und die Schwellung. Aah, das tut gut!

Dein Dorf ist essbar – Superfood vor der Haustür

Habt Ihr`s auch gewusst aber noch nie ausprobiert? Löwenzahn ist gesund und die „Ewig Schöne“, das Gänseblümchen, soll leicht nussig schmecken? Da wird es doch höchste Zeit die Köstlichkeiten vor der Haustür kennenzulernen, ob frisch aufs Brot mit Gänseblümchen-Gelee, als erfrischende Giersch-Limonade, mit gesundem Löwenzahn-Sirup als Honigersatz oder knabbernd bei Brennnessel-Chips. Wir haben es getestet und wer möchte kann sich die Rezepte mit einer Mail an: info@naturpark-aukrug.com zusenden lassen.

Da die Giersch-Limonade (die sogar ganz ohne Zucker auskommt!) bei uns zum absoluten Renner wurde, hier schonmal das Rezept vorweg:

- zwei Handvoll junger Gierschblätter (reich an Vitamin C, Vitamin A und Mineralstoffe wie Eisen, Magnesium und Calcium!) bspw. mit einem Nudelholz zerdrücken
- die Blätter in 500 ml Apfelsaft mit einer halben Zitrone in dicken Scheiben geschnitten ca. 4 Stunden ziehen lassen
- Kräuter herausnehmen, 500 ml Sprudelwasser hinzugeben und mit Eiswürfel füllen
- Einschenken und genießen!

Und ab ins kühle Nass!

Die vielen Schönwettertage nehmen wir nun zum Anlass eine Vogeltränke zu bauen, um für die nötige Erfrischung zu sorgen. Das ist (eigentlich) ganz einfach:

- Ein Rhabarberblatt auf feuchtem und angehäuften Sand legen und die Rückseite mit Speiseöl bepinseln, damit das Blatt später gut abgezogen werden kann.

- Die Mischung (WICHTIG: Mischungsverhältnis auf der Zement-Packung mit Sand und Wasser beachten!) mit Schutzkleidung ca. 2 cm dick auf das Blatt auftragen. Am besten etwas Platz zu den Rändern lassen, damit erhält die Schale später schönere Konturen.
- Einige Tage trocknen lassen und nicht der Sonne aussetzen! Evtl. mit einem feuchten Tuch abdecken.

Unsere Vogeltränke aus Zement bekam leider Risse, da sie zwischenzeitlich in der Sonne trocknete und zu früh bewegt wurde (die schöne Struktur ist immerhin zu erkennen). Bis die Zweite fertig ist vergnügen sich unsere Gartenvögel derweil mit der geknüpften Version, die im Apfelbaum hängt und gleich dankend angenommen wurde. Viel Spaß beim Beobachten und Zählen!

Bienenwachstücher – plastikfrei dabei!

Alte Stoffreste werden zur umweltfreundlichen Frischhaltefolie und sind von Natur aus auch noch antibakteriell, wasser- und schmutzabweisend!

Dafür brauchen wir nicht mehr als:
Baumwollstoff, Bienenwachspellets (da zumindest kleinere Kinder geschmolzenes Bienenwachs vorm Erkalten nicht schnell genug verarbeiten können), Backpapier, Bügeleisen

- **Schritt 1:**
  Die Stofftücher zuvor waschen und auf verschiedene Größen zurechtschneiden. Wer hat kann die Ränder mit einer Zick-Zack-Schere abschneiden.
- **Schritt 2:**
  Tücher zwischen zwei Blätter Backpapier mit den Pellets gleichmäßig bestreuen. Das Backpapier sollte dabei größer als die Tücher sein, da immer etwas Wachs an den Rändern ausläuft.
- **Schritt 3:**
  Bügeln auf mittlerer Hitze, bis alles Wachs ohne Klumpen geschmolzen ist. Der Stoff sollte das Wachs durch und durch aufsaugen, daher müssen manchmal einige Pellets nachgelegt werden.
- **Schritt 4**:
  Die Wachstücher kurz in der Hand halten oder auslegen. Sie werden innerhalb kürzester Zeit steif und sind direkt zu gebrauchen. Durch die Wärme der Hände lassen sie sich gut falten und der jeweiligen Form anpassen.
- **Schritt 5:**
  Bei Bedarf mit kaltem bis lauwarmen Wasser abspülen. Bei hartnäckigen Flecken können die Tücher auch mit mildem Spülmittel und Küchenschwamm gereinigt werden. Voilà!

Das Kresse Experiment

Wir haben vom Experimentieren noch nicht genug und wollen herausfinden, was die Kresse zum Wachsen braucht, um am Ende lecker auf unserem Brot zu landen. Dazu haben wir vier Schalen vorbereitet:

- In der 1. Schale bekommen die Kressesamen zwar Erde und Licht, aber kein Wasser!
- In der 2. gibt es Licht und Wasser, jedoch nur Watte als Untergrund
- In der 3. hat die Kresse Erde, Licht und Wasser
- Und in der 4. Schale gibt es Erde und Wasser, aber wir dunkeln die Schale mit Pappe ab!

Damit wir auch nichts vergessen sind alle Bedingungen noch einmal auf einen Zettel gemalt. Und nun heißt es abwarten, beobachten und regelmäßig gießen…
Schafft die Kresse es auf Watte zu wachsen und sich nur von ihrem eigenen Nährstoffvorrat im Samen zu ernähren? Klappt das auch ohne Wasser und wie sehen die Blätter nach fünf Tagen ohne Licht aus? Genauso kräftig und grün wie mit Sonne? Echt krass die Kresse! Guten Appetit!

Die Assel-Arena

Eine Überraschung gleich vorweg: Asseln sind keine Insekten! Sie gehören zu den Krebstieren und stammen ursprünglich aus dem Meer. Und die uns allen bekannte Kellerassel hat es als einziges Krebstier an Land geschafft! Daher besitzt sie wie ihre Meeresvertreter Kiemen aber auch gleichzeitig Luftröhren, um an Land atmen zu können.

Wenn Ihr jetzt gut aufgepasst habt konntet Ihr schon einen kleinen Hinweis für das Verhalten Eurer Asseln in der Arena finden... aber jetzt geht’s los: tadaaaa

Und denkt immer daran: Asseln sind lebende Tiere, geht vorsichtig mit ihnen um!

Wir brauchen: Schuhkarton, schwarzes Tonpapier, Wassersprühflasche, ca. 10 Asseln, evtl. Pinsel zum vorsichtigen Aufnehmen der Tiere

1. Experiment: Hell-Dunkel
Legt ein Stück schwarzes Tonpapier über die Hälfte des Kartons. Setzt die Asseln in die offene Hälfte und beobachtet. Für welche Seite entscheiden sich die meisten Tiere?

2. Experiment: Trocken-Feucht
Besprüht eine Hälfte mit Wasser. Setzt die Asseln in die trockene Hälfte. Welche Seite bevorzugen die meisten Asseln?

3. Experiment: Dunkel/Trocken oder Hell/Feucht
Plant Euren Versuch mit Hilfe des Tonpapiers und der Sprühflasche. Was mögen die meisten Asseln lieber? Setzt die Tiere dann wieder an ihren Fundort zurück!

Habt Ihr eine Erklärung für das Verhalten Eurer Krabbeltierchen gefunden? Und wisst Ihr jetzt warum sie bei Euch im Garten oder am Haus so versteckt leben? Bestimmt habt Ihr auch festgestellt, dass Asseln sich bei Gefahr zusammenrollen und tot stellen. Spannende Tiere und sogar nützlich im Garten, denn sie zersetzen abgestorbene Pflanzenteile!

Treasure Island vor der Haustür

Im Garten, auf dem Spazierweg, im Wald warten die ganzen Kostbarkeiten darauf von uns entdeckt zu werden! Als Schatzsuche aufgezogen macht es fast noch mehr Spaß und meist werden die Schmuckstücke noch einmal genauer beguckt und untersucht.
Eine Eierschachtel eignet sich prima als Schatztruhe. Bei uns sollten die Augen aufgehalten werden für: ein leeres Schneckengehäuse, Zapfen, Moos, eine Baumfrucht, eine Feder, ein schöner Stein… Es können natürlich so viele Fächer wie man möchte für die ganz eigene Interpretation eines Schatzes freigehalten werden. Das Tollste bei uns: Haare vom Rotwild und ein Kaninchenbau.

Wer unsere Eierschachtel-Schätze-Vorlage als .pdf haben möchte kann eine Mail an info@naturpark-aukrug.com senden.

Für mehr Farbe im Leben - Samenbomben selber machen

Sie bringen nicht nur Farbe auf Eure Spazierwege und Überraschungen im Blumenbeet, Ihr habt mit Euren Samenbomben ebenso tolle Ostergeschenke für Eure Lieben daheim. Bei der Auswahl der Samen stehen einem alle Möglichkeiten offen. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass nur heimische Arten genutzt werden. Gemüsesamen eignen sich ebenfalls.

Wir brauchen:
• Samen/Saatgut (Wildblumen/Kräuter/Gräser/Gemüse) (1 Teil)
• Torffreie Blumenerde (5 Teile)
• Tonerde/-pulver (nicht in jedem Baumarkt erhältlich, aber online) (3 Teile)
• Etwas Wasser
• Behälter zum Anrühren der Zutaten und Unterlage zum Trocknen
So wird's gemacht:
1. Erde, Tonpulver und Samen in eine Schüssel geben und vermischen
2. Langsam wenig Wasser hinzugeben bis eine zähe Masse entsteht, die sich gut formen lässt
3. „Teig" zu Kugeln rollen, kleine Backformen wie hier Schmetterlinge und Blumen gehen auch!
4. Die Kugeln anschließend auf eine alte Zeitung legen und 1-2 Tage trocknen lassen oder bei 50° im Backofen für mehrere Stunden (Backofentür mit einem Holzlöffel einen Spalt offen lassen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann)
5. Wer möchte kann die Samenbomben zum Verschenken in bemalte oder gestempelte Papiertüten verpacken

Unsere Samenbomben sind bis ca. 2 Jahre einsatzbereit und verschönern den heimischen Balkon oder die schnöde Verkehrsinsel unter Garantie.

„Ich bin ein Insektendompteur" mein Balancier-Schmetterling

Ihr wünscht Euch schon lange, dass ein schöner, bunter Schmetterling auf Eurem Finger landet?
Nun könnt ihr ganz allein dafür sorgen, dass viele Flattertierchen dort sitzen wo ihr sie gut bestaunen könnt.

- **Was ihr dafür braucht:**
- 1-2 Vordrucke von Schmetterlingen, Insekten o.ä. Die Flügel müssen nur etwas über den Kopf herausstehen. Vordrucke/ Malvorlagen findet ihr im Internet
- Schere & Klebe
- 2x €0,01 oder €0,02 Cent Kupfermünzen als Gewicht
- Eine festere Pappe
- Heißklebepistole

- **So geht's:**
- Malt den Schmetterling so bunt an wie ihr mögt.
- Klebt das Papier nun auf eine festere Pappe.

- Schneidet die Kontur des Schmetterlings mit einer scharfen Schere aus.
- Dreht das Ganze um und klebt mit einer Heißklebepistole von unten die Münzen an die Flügelspitzen.
- Wieder richtig herum gedreht sollte der Schmetterling nun auf Euren Fingern balancieren. Ihr könnt ihn auch an jedem anderen Gegenstand absetzen und schweben lassen.
  Viel Spaß beim Schmetterlingsflug!

Lernt Eure Nachbarn besser kennen, die REGENWÜRMER

Die virenreiche Zeit lässt sich prima nutzen um mit seinen Kindern sehr nahe aber momentan völlig ungefährliche Nachbarn und ihre Bedeutung als Bodenverbesserer in einem selbst gebauten Regenwurm-Beobachtungskasten genauer zu studieren. Wir brauchen dafür:
- Einen Glasbehälter, hier ein leeres Aquarium
- Fliegengaze oder Gardinenstoff als Abdeckung
- Kies, Komposterde, Sand und Laubstreu und natürlich Regenwürmer (je nach Behältergröße 5-10 Stück)

- **Und so wird's gemacht:**
- Drainageschicht aus Kies einfüllen (einige cm hoch)
- Schicht Komposterde und Schicht Sand im Wechsel einbringen und mit Laubstreu enden, Erde anfeuchten (umso deutlicher die Schichtung umso einfacher ist später das Erkennen der Gänge)
- Regenwürmer einsetzen und gleich was zu futtern obendrauf (z.B. Salat, Pflanzenreste etc.)
- Mit Fliegengaze abdecken, denn wir wissen alle noch was mit unseren Schnecken damals passierte…
- Am besten zeichnet Ihr die Schichtungen mit einem Stift am Gefäß nach, um die Durchmischung durch die Regenwürmer später besser zu erkennen

Darauf müsst Ihr achten:

- Der Kasten darf nicht in der Sonne stehen und muss die meiste Zeit abgedunkelt werden. Regenwürmer sind lichtscheue Wesen und nur so kann man später die Gänge auch außen an der Glasscheibe sehen.
- Nur Regenwürmer nehmen, die gesund sind und sich gleich eingraben!

Jetzt kontrolliert täglich den Kasten und schreibt Euch auf, was die Würmer besonders gerne mögen, testet zudem Verschiedenes aus! Erkennt Ihr die Bedeutung der Regenwürmer für die Humusbildung?

Eine Tierspur für zu Hause, ökologischer Fußabdruck mal ganz unproblematisch

Lockdown und Schietwetter lassen uns nachforschen, wer noch alles im Home Office ist. Wir begeben uns auf die Suche nach Trittsiegeln, also den Fußabdrücken heimischer Tiere in Schnee, Matsch oder losem Sand und werden auch bald an einem bekannten Wildwechsel über die Brammer Au fündig. Wie Ihr vorgehen müsst, um nun auch die Spur als Gipsabdruck mit nach Hause zu nehmen lest Ihr unten. Aber lasst Euch Zeit und bedenkt, dass die Tiere meistens keine perfekte Spur wie in den Bestimmungsbüchern hinterlassen, denn die Trittsiegel variieren je nach Größe, Alter und Verhalten des Tieres. Ihr werdet jedes Mal besser und lernt Neues dazu!

Unsere Spur mit zwei kleinen „Schalen“ (Zehen mit Hufen) konnte dem Reh zugeordnet werden, zumal in direkter Umgebung Rehkot (Art „Bohnen“, die seitlich eingedrückt sind) zu finden war. Und dann noch ein Schaf, aber das war einfach, die Herde haben wir ein paar Tage zuvor auf der Wiese gesehen.

1. Tierspur suchen und einen Ring (Karton- oder Plastikstreifen, ca. 50x10 cm und mit Büroklammern zusammengehalten) um den Abdruck in die Erde drücken
2. Gipspulver (am besten schnell härtender) in einen Plastikbecher geben und Wasser hinzufügen (langsam und wenig, auf entsprechende Flaschenöffnung achten), umrühren bis er etwa Pfannkuchenteig-dick ist (müsst Ihr je nach Gips ausprobieren, bei uns eher Waffelteig)
3. Gips in den Abdruck ca. 2-3 cm hoch gießen und warten (kann wetterbedingt auch ziemlich lange dauern, daher am besten eine Spur in der Nähe Deines Hauses suchen)
4. Sobald der Gips hart ist vorsichtig vom Untergrund lösen und Erde erstmal dran lassen, damit er nicht bricht und ggf. nochmal durchhärten kann
5. Der Abdruck kann nun mit einer alten Zahnbürste oder Borstenpinsel gesäubert und mithilfe von Büchern oder auch online bestimmt werden, Voila!

Solidarität in schweren Zeiten: Vogelfutterglocken

Futterglocken sind prima, um einheimischen Vögeln auf die Schliche zu kommen und Ihr Aussehen und Verhalten zu beobachten und ihnen durch die nahrungsarme Zeit zu verhelfen. So wird`s gemacht:

Schritt 1: Fett wie Rindertalg (aus der örtlichen Schlachterei für ca. 1,50 Euro pro Packung) vorsichtig in einem Topf verflüssigen. Nicht über den Schmelzpunkt erhitzen, sonst riecht es unangenehm!

Schritt 2: Körnermischung hinzugeben. Je mehr, desto lockerer wird die Mischung im erkalteten Zustand. Ein Schuss Speiseöl verhindert, dass das Fett zu hart wird und bröckelt. Für die weitere Verarbeitung etwas erkalten lassen.

Schritt 3: Die Kordel mit einem dicken Knoten an das Stöckchen binden und von innen durch das Loch im Tontopf ziehen. Der Stock sollte für den Anflug mindestens 10 cm aus dem Topf herausragen.

Schritt 4: Das Futtergemisch in den Tontopf füllen und fest werden lassen. Die Kordel zum Aufhängen dabei gleich mit einarbeiten. Kleine Kinder können statt einer Glocke auch einfache Kugeln formen.

Schritt 5: Die Glocken an einen schattigen Platz hängen, an dem die Vögel gut beobachtet werden können!

Wir haben uns gleich auf die Lauer gelegt und konnten Blaumeise und Kleiber beobachten, Mmmhhhh, lecker!

Taschenwärmer selbst gemacht

Wir versuchen uns an einem Experiment und wollen einen Taschenwärmer für unterwegs zusammenmischen – hex hex? Nein, gar kein Zauber sondern spannende Chemie! Hierbei sollen Temperaturen bis zu 90° möglich sein und die Wärmeabgabe kann gestoppt und zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden. Also mal sehen:

Wir brauchen:

- **16 g Eisenpulver** (50 g haben uns im Internet 3,80 Euro inkl. Versand gekostet)
- **3 g feine Aktivkohle** (hatten wir noch im 1. Hilfe Schrank)
- **3 g Kochsalz**
- **5 ml destilliertes Wasser**

Vermische Eisenpulver, Kohle und Salz in einem möglichst kleinen (Gefrier)-beutel und gebe anschließend das Wasser hinzu, wir haben dafür eine Spritze genommen. Jetzt alles bei geöffnetem Beutel gut verkneten, aber nicht zu fest drücken, die Masse erhitzt sich. Wenn ihr den Beutel verschließt kühlt er wieder ab!

Bei uns hat die Erwärmung des „Wärmepflasters“ zweimal geklappt mit knapp 40° C. Spannend war es allemal, jedoch packen wir lieber immer auch die Handschuhe ein!

Und hier noch die Erklärung:

Wenn man Eisen und Wasser unter Luft zusammen bringt erfolgt eine Oxidation. Eisen verbindet sich mit dem Luftsauerstoff und setzt Wärme frei. Aus chemischer Sicht handelt es sich um nichts anderes als eine Rostvorgang. (Das Salz und das Wasser erfüllen katalytische Aufgaben, die Aktivkohle dient als Wasserspeicher und ebenfalls als Katalysator). Durch das luftdichte Verschließen kann die Reaktion gestoppt und durch Öffnen des Beutels fortgesetzt werden.

Jetzt wisst Ihr auch warum es besser ist das Fahrrad im Fahrradschuppen unterzustellen als es im Freien stehen zu lassen…

Lasst die Spielzeuge frei! – Eisige Zeiten

Heute gibt es eine coole Überraschung, denn Fingerpuppe, Dino & Co haben sich im Eis versteckt und warten auf Ihre Befreiung. Nachdem das Eis genauer betrachtet, belauscht und befühlt wurde wird sich nun überlegt, wie sich die Dinge wieder befreien lassen. Es können kleine Werkzeuge zum heraushämmern parat gelegt werden. Wie lässt sich das Auftauen beschleunigen? Seht Ihr die Luftbläschen, die beim Gefrieren eingeschlossen wurden?

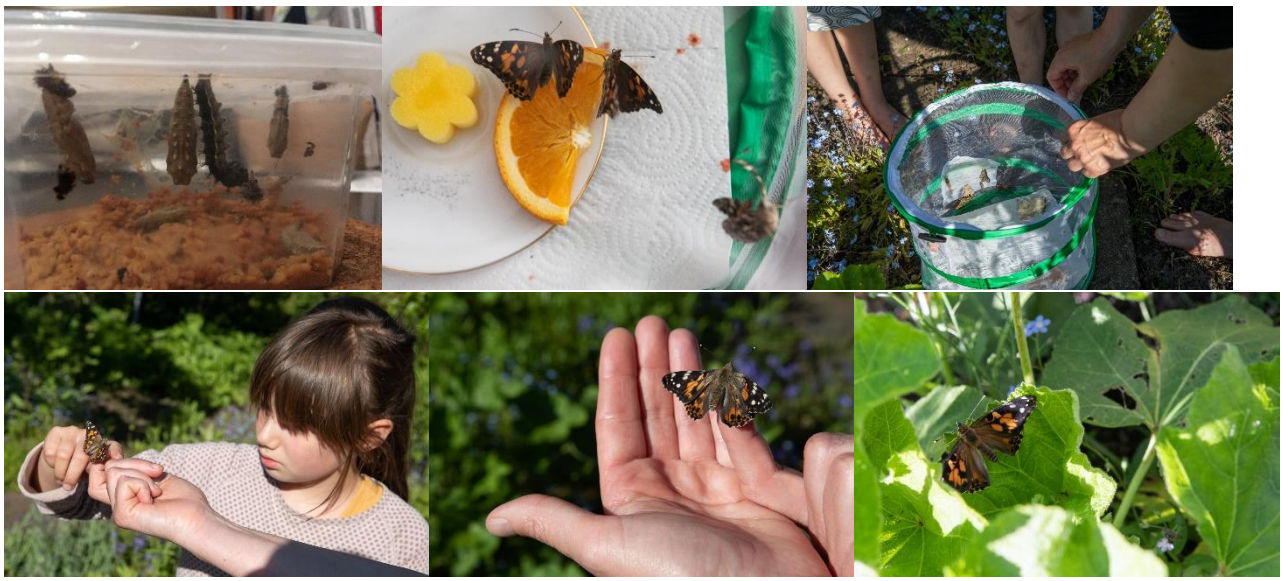
Überall lassen sich derzeit die Winterspuren erkunden und man kann auf die Suche nach zugefrorenen Pfützen, Eisblöcke in der Gießkanne oder sogar Eisblumen an Fenstern gehen. Wer mag kann uns ein schönes Bild von seiner Winterwelt schicken, wir würden uns freuen!

Die Verwandlung des Distelfalters

Wir haben unsere erste Zucht eröffnet und wollen die spannende Metamorphose von der Raupe bis zum Schmetterling beobachten. Über das Internet kann ein Aufzuchtset von Haushalts- bis zur Klassengröße mit Distelfalter-Raupen aus deutscher Zucht und kurzem Transportweg mit reichlich Zusatz- und Infomaterial bestellt werden.

Wir können festhalten: Das 1. Stadium besteht nur aus einem**: Fressen** und **Wachsen**. Ab einer gewissen Größe wird die Haut zu eng und platzt, die **Häutung**. Besonders gespannt sind wir auf die **Verpuppung**, deren Beobachtung uns in der freien Natur ja nur selten gelingt. Dafür hängen sie sich an das Vlies am Becherdeckel und nehmen die typischen „J“-Stellung ein. Nun wird es auch Zeit für den Umzug in die mitgelieferte Voliere. Nach dem **Schlupf** sind wir beim Aufpumpen der Flügel live dabei. Und nach ein paar Tagen der Fütterung heißt es Abschied nehmen und wir lassen unsere Distelfalter im Garten frei um sich einen Partner zu suchen, ein neuer Zyklus kann beginnen.

Und da es hier auch um Bildung für nachhaltige Entwicklung geht ist das Set wiederverwendbar und Distelfalterraupen können für weitere Projekte nachbestellt werden



Nisthilfe - So wird`s gemacht!

- Nur Hartholz verwenden, da Bohrungen im Weichholz zum Ausfransen neigen
- Bohrungen nicht in das Hirnholz (Jahresringe) sondern dort wo die Rinde war
- Saubere Bohrungen zwischen 2-8 mm für verschiedene Arten und in ca. 12 cm Länge (nicht durchgebohrt)
- Ein regen- und windgeschütztes sowie sonniges Plätzchen zum Aufhängen suchen.

Weitere mögliche Füllungen:

- Hohle Pflanzenstängel wie Schilf- oder Bambusröhren mit glatten Schnittkanten
- Beim Bambus ist beim Schnitt hinter dem Knoten gleich eine Seite geschlossen.

Der RIESENBOVIST – das Waldschnitzel XXL

Wir sind die in die gleiche Falle getappt wie viele Nicht-Pilzkenner: „Was liegt da auf unserer Wiese? Eine Plastikplane? Ein Riesenkaninchen? Irgendein Albino-Tier?“ Also vorsichtig näher ran und staunen über

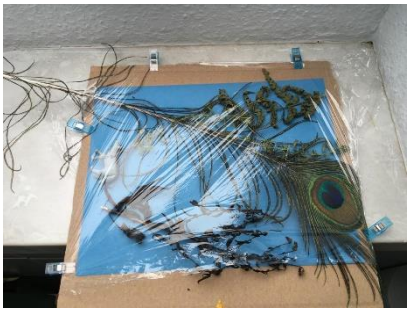
diesen Giganten aus der Familie der Champignonverwandten. Zum Glück war dieser Wiesenpilz schnell bestimmt und gehört zu den wenigen Arten, die ab einer gewissen Größe kaum verwechselt werden können. Und ohne es zu ahnen war das Abendessen gesichert, denn junge, im Anschnitt noch weiße Exemplare des Riesenbovisten sind essbar und besitzen einen geringen Eigengeschmack.

Das Rezept ist nicht schwer: 2 cm dicke Scheiben panieren und braten, aber auch Gulasch oder Omelette sollen möglich sein. Sobald sich aber der Pilz dunkler verfärbt von weiß Richtung grüngelblich bis braun hat er seine essbare Zeit hinter sich und fängt auch unangenehm an zu riechen. Nächstes Jahr werden wir bereits früher im Jahr nach diesem Pilz Ausschau halten und in weiser Voraussicht Freunde zum Essen einladen.

Fotogramme – Unsere Entdeckung an sonnigen Tagen in der trüben Jahreszeit

Wir haben diese Schattenbilder in einem Büchlein entdeckt und waren sofort fasziniert davon. Also raus in die Natur und sammeln was einem spannend erscheint und zu Hause in die Schubladen und Kisten schauen, um Schleichtiere & Co in den mystischen Wäldern umherstreifen zu lassen.

Aus dem Internet haben wir uns Solar-Fotopapier besorgt und außer Kreativität braucht man nur noch eine Schüssel Wasser und ein bisschen Sonne. Wir hatten einen recht trüben Tag erwischt und trotzdem reichte der Schein auf der Fensterbank, um das empfindliche Papier zu belichten.

Die Anleitung findet Ihr jeweils auf der Solarpapier-Verpackung. Aber letztendlich sucht Ihr Euch schöne Formen, Blätter, Figuren etc. aus und legt sie auf das Papier (das bis dahin unbedingt in der schwarzen Verpackung verbleiben muss). Ihr könnt es noch mit Frischhaltefolie feststecken, damit beim Tragen zur Fensterbank nichts verrutscht. Dann heißt es kurz warten, was bei uns durch das trübe Wetter wesentlich länger als in der Angabe gedauert hat. Wenn sich das Fotopapier um die Gegenstände dunkel verfärbt das Sammelsurium entfernen und das belichtete Papier ca. 2 Min. ins Wasser legen. Trocknen und Voila! Wer so gar nicht auf Sonnenschein warten mag kann sich auch mit einer UV-Lampe behelfen.

Uns hat das Experimentieren mit der Transparenz von Formen und Figuren und Belichtungszeit so viel Spaß gemacht, dass wir uns gleich die nächste Ladung Papier bestellt haben. Die Herstellung von Solarbildern gilt dabei sogar als eine der ältesten Methoden zur dokumentarischen Abbildung von Pflanzen und reicht bis 1830 zurück! Nur gut, dass wir es auch endlich entdeckt haben!